



Berlin, 22. September 2021

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Museumsinsel Berlin, Pergamonmuseum**

Bodestraße, 10178 Berlin

Sonderöffnungszeiten: Di – So 10 – 18 Uhr

### **Gurbet Şarkıları – Lieder aus der Fremde. Musik und Zugehörigkeit zwischen der Türkei und Deutschland (1961-2021)**

geplant von 12. November 2021 – 20. Februar 2022

Eine Sonderpräsentation des Museums für Islamische Kunst – Staatliche Museen zu Berlin

**Anlässlich des 60. Jahrestages des Anwerbeabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Türkei am 30. Oktober 2021 zeigt das Museum für Islamische Kunst im Pergamonmuseum die Musikausstellung „Gurbet Şarkıları – Lieder aus der Fremde“. Die Ausstellung macht unterschiedliche Perspektiven der sogenannten Gastarbeiter\*innen und nachfolgender Generationen sichtbar, indem sie sich dem Verhältnis zwischen Musik, individuellen Biographien und gesellschaftlicher Verortung widmet.**

Die Sonderpräsentation nähert sich über Musik großen persönlichen und gesellschaftspolitischen Fragen: Was bedeutete für die erste Generation von Gastarbeiter\*innen damals Musik in der „Fremde“? Wie wurden Sehnsucht, Identitätsfindung zwischen „Heimat“ und „Fremde“ sowie Rassismuserfahrungen musikalisch verhandelt? Was bedeutet Musik heute für die Kinder und Enkelkinder dieser Menschen, die in Deutschland beheimatet sind? Der Ausstellungstitel „Lieder aus der Fremde“ bezieht sich dabei auf Musik, die aus der Türkei stammende Menschen der ersten Generation in Deutschland geschaffen haben und die hierzulande gehört wurde und wird.

Die Sonderpräsentation im MuseumsLab des Pergamonmuseums ist in drei Kapitel unterteilt: Im ersten Abschnitt laden Medienstationen auf einen Streifzug durch die 1960er- bis 2000er-Jahre ein. Besucher\*innen lernen namhafte Musiker\*innen kennen, die einen Bezug zu Deutschland haben und für die türkischsprachige Bevölkerung Deutschlands von Bedeutung sind. Für jedes Jahrzehnt gibt es die Gelegenheit, sich in die jeweilige Zeit hineinzusetzen, kulturelle Highlights, politische Meilensteine und populäre Interpret\*innen kennenzulernen. Über einen Medienguide lassen sich die Musikstile der portraitierten Künstler\*innen unmittelbar erfahren.

Im zweiten Kapitel lädt eine Interview-Wand Besucher\*innen ein, anhand von Fotos, Kurzbiografien und Hörausschnitten in die persönlichen Geschichten und Musikererfahrungen von türkeistämmigen Menschen der ersten und zweiten Generation einzutauchen. Studierende der Musikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt traten mit diesen Personen in einen persönlichen Austausch darüber, welche Rolle Musik in der Zeit ihrer Ankunft in Deutschland und heute für sie spielt.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



Im dritten Abschnitt zeigt die Ausstellung einen Dokumentarfilm des Regisseurs Mirza Odabaşı, der den Wegen türkischer Musik in Deutschland nachgespürt und mit ausgewählten Musiker\*innen sowie dem Gründer eines deutsch-türkischen Musiklabels gesprochen hat. Der Film eröffnet der Mehrheitsgesellschaft unbekannte Perspektiven auf die türkisch-deutsche Musikgeschichte und gibt Raum für kritische Fragen.

„**Gurbet Şarkıları – Lieder aus der Fremde. Musik und Zugehörigkeit zwischen der Türkei und Deutschland (1961-2021)**“ wird kuratiert von Deniz Erduman-Çalış, Hilal Sezgin-Just, Miriam Kurz und Zinaida Ebdem vom Museum für Islamische Kunst.

Ein besonderes Highlight stellt die **Konzertreihe „Deutschlandlieder – Almanya Türküleri** dar, die im Rahmenprogramm der Ausstellung am 20. November 2021 im Auditorium der James-Simon-Galerie mit Auftritten von Eko Fresh, Özay Fecht, Ata Canani und vielen anderen Musiker\*innen zu Gast ist: <https://deutschlandlieder.de>

Zusammen mit **Metropol FM**, dem ersten türkischsprachigen Radiosender Deutschlands, wird zudem ein gemeinsames Radioprogramm zur Ausstellung entwickelt.

Die Sonderpräsentation wird im Rahmen des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) geförderten Projektes „Gemeinsame Vergangenheit – Gemeinsame Zukunft II“ realisiert.

Coronabedingt kann sich die Laufzeit der Ausstellung kurzfristig ändern. Wir informieren Sie aktuell über [www.smb.museum](http://www.smb.museum)

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

[presse@smb.spk-berlin.de](mailto:presse@smb.spk-berlin.de)  
[www.smb.museum/presse](http://www.smb.museum/presse)